

Der zentrale Gedanke der PPT PowerPoint Therapy

Suche die Ursache – nicht das Symptom.

Halte das Fundament des Körpers frei, dann findet der Körper
wieder das Gleichgewicht

PPT-Eigenthherapie

Die tägliche Methode für einen freien Energiefluss

Die PPT-Eigenthherapie ist der erste und wichtigste Teil der Power Point-Therapy. Sie wurde von Gerhard Egger aus Villach entwickelt, damit jeder Mensch seinen Energiefluss selbst regulieren kann – einfach, logisch und täglich anwendbar.

Der Körper besitzt ein energetisches System, das alle Funktionen miteinander verbindet. Wenn dieser Energiefluss frei ist, fühlt sich der Mensch stabil, beweglich, klar und belastbar. Wird er jedoch unterbrochen, entstehen Beschwerden. Genau hier setzt die PPT-Eigenthherapie an: Sie öffnet die Energieleitbahnen, verbindet unterbrochene Bereiche wieder und bringt den Körper zurück in seine natürliche Ordnung.



Warum Energieflussstörungen entstehen

Der Körper funktioniert wie ein geschlossenes Energienetz. Jede Bewegung, jedes Organ und jede Regulation ist davon abhängig, dass die Energie ungehindert fließen kann. Durch Verletzungen, Operationen, Narben, Stress oder Fehlhaltungen kann dieser Fluss gestört werden.

Es entsteht eine Unterbrechung – vergleichbar mit einem Kurzschluss in einem Kabel. Vor der Unterbrechung staut sich Energie, dahinter fehlt sie. Der Körper versucht auszugleichen, zu harmonisieren, doch ohne Unterstützung gelingt das oft nicht. Die Folge sind Schmerzen, Verspannungen, Müdigkeit, Druckgefühle oder funktionelle Beschwerden.

Die PPT-Eigenthherapie stellt diesen Energiefluss wieder her. Dauer der Regulation ist zeitlich unterschiedlich.



Das Becken – das Fundament des Körpers

Das Becken ist die zentrale Schaltstelle des Körpers. Wenn es blockiert ist, verschiebt sich die gesamte Statik. Die Wirbelsäule weicht aus, Muskeln verspannen sich, Nerven werden gereizt, Organe reagieren empfindlich. Viele Beschwerden entstehen genau dadurch.

Die PPT-Eigenthherapie löst die Beckenblockade, richtet die Wirbelsäule auf und bringt die Statik zurück ins Lot. Sobald das Becken frei ist, kann der Energiefluss wieder ungehindert durch den Körper fließen.





Narben – unterbrochene Energiekabel

Narben sind energetische Störfelder. Sie unterbrechen die Leitfähigkeit der Haut und wirken wie ein durchtrenntes Kabel. Der Energiefluss ist an dieser Stelle nicht mehr verbunden, also unterbrochen. Das kann sich auf den gesamten Körper auswirken – nicht nur dort, wo die Narbe liegt.

Durch das großflächige Auftragen unseres PPT Power Point Gels auf die Narben wird die Leitfähigkeit der Haut wieder aktiviert. Die Energie kann wieder fließen und der Körper kann regulieren. Erst wenn alle Narben energetisch verbunden sind, kann die PPT-Eigenthherapie ihre volle Wirkung entfalten.

Vorbereitung – Öffnen der Energieleitbahnen

Die PPT-Eigenthherapie beginnt mit dem Eincremen von Gesicht, Ohren, Brust, Genitalbereich, Händen, Füßen und allen Narben.

Die eingecremten Bereiche aktivieren die Leitfähigkeit der Haut und verbinden die Energiebahnen. Dabei werden alle Anfangs- und Endpunkte der Meridiane geöffnet, um der Energie des Körpers freien Fluss zu gewährleisten.

Dieser Schritt stellt die energetische Voraussetzung her, damit der Körper auf die nachfolgenden Reize reagieren kann.

Die Punkte der PPT-Eigenthherapie

Nach dem Öffnen der Energieleitbahnen werden die vorgegebenen Punkte auf der Nase, an den Händen und an den Füßen gereizt. Diese Punkte lösen die Beckenblockade, verbinden die Energieleitbahnen und aktivieren den freien Energiefluss im gesamten Körper.

Der Körper beginnt sich sofort zu regulieren. Die Wirbelsäule richtet sich auf, die Statik kommt ins Lot und der Energiefluss harmonisiert sich. Am Beginn der PPT-Eigenthherapie kann es kurzfristig auch zu Verschlechterung des Zustandes kommen. Keine Angst, es ist eine Reaktion.

Was die PPT-Eigenthherapie bewirkt

Wenn der Energiefluss wieder verbunden ist, beginnt der Körper zu arbeiten. Spannungen lösen sich, Schmerzen lassen nach, Beweglichkeit kehrt zurück und der Mensch fühlt sich wieder lebendig. Viele funktionelle Beschwerden verschwinden, weil ihre Ursache – die Störung im Energiefluss – behoben wurde.

Die PPT-Eigenthherapie ersetzt keine medizinische Behandlung. Sie arbeitet dort, wo Medizin nicht arbeitet: am Energiefluss, der hinter jedem Heilungsprozess steht.

Ein Werkzeug fürs Leben

Die PPT-Eigenthherapie wird täglich angewendet. Je konsequenter sie durchgeführt wird, desto stabiler wird der Energiefluss. Sie ist ein Werkzeug, das jeder Mensch sein Leben lang nutzen kann – für sich selbst und für die engste Familie.

Wer die PPT-Eigenthherapie einmal erlernt hat, kann den Kurs gratis ein Leben lang wiederholen und vertiefen. Sie ist einfach, logisch, kraftvoll und für jeden geeignet, der seinen Körper verstehen und unterstützen möchte.



PPT-Eigenthherapie – Die tägliche Instandsetzung des Energieflusses

Die PPT-Eigenthherapie wurde entwickelt, damit jeder Mensch seinen Energiefluss selbst instand setzen kann. Der Körper ist ein energetisches System. Wird der Energiefluss unterbrochen, entstehen Beschwerden. Wird er instandgesetzt, kann der Körper regulieren.

Energieflussstörungen entstehen durch Verletzungen, Operationen, Narben, Stress oder Fehlhaltungen. Sie wirken wie ein Kurzschluss: Vor der Unterbrechung staut sich Energie, dahinter fehlt sie. Die PPT-Eigenthherapie stellt diesen Energiefluss wieder her.

Das Becken spielt dabei eine zentrale Rolle. Ist es blockiert, verschiebt sich die gesamte Statik. Die Wirbelsäule weicht aus, Muskeln verspannen sich, Nerven reagieren empfindlich. Die PPT-Eigenthherapie löst die Beckenblockade und bringt die Statik zurück in ihre Ordnung.

Narben unterbrechen die Leitfähigkeit der Haut. Sie wirken wie ein durchtrenntes Kabel. Erst wenn Narben energetisch verbunden sind, kann der Energiefluss wieder hergestellt werden.



Warum das Gel unverzichtbar ist

Viele Anwender glauben, die PPT-Eigenthherapie bestehe nur aus dem Reizen der Punkte. Ich erlebe es immer wieder in Gesprächen mit ehemaligen Schülern.

Ich frage: „Wie oft machst du die PPT-Eigenthherapie?“

Antwort: „Einmal pro Woche.“

Ich frage: „Wie machst du sie?“

Antwort: „Ich reize die Punkte.“

Dann frage ich: „Und das PPT-Gel?“

Antwort: „Das brauche ich nicht.“

Genau hier zeigt sich das fehlende Verständnis.

Ohne Gel bleibt der Energiefluss unterbrochen. Ohne Gel bleibt die Narbe ein Kurzschluss. Ohne Gel kann der Körper nicht regulieren.

Ohne Gel keine Wirkung. Ohne tägliche Anwendung keine Regulation.

Die tägliche Arbeit mit der PPT-Eigenthherapie ist wie das tägliche Zähneputzen. Die Dauer der Anwendung beträgt – mit etwas Übung – etwa fünf Minuten.

Eigenverantwortung

Viele Menschen sind gewohnt, eine Tablette zu schlucken und zu glauben, damit sei alles erledigt. Doch so funktioniert die PPT-Eigenthherapie nicht.

Sie ist ein tägliches Werkzeug. Tägliches Eincremen. Tägliches Öffnen der Energieleitbahnen. Tägliches Reizen der Punkte. Tägliches Instandsetzen des Energieflusses.

Nur so kann der Körper regulieren. Nur so kann die Blockade gelöst werden. Nur so entsteht Veränderung.

Heilungsprozess – zwei Möglichkeiten

Beim Beginn der PPT-Eigentherapie gibt es nur zwei mögliche Ausgangssituationen.

Du kannst nicht erkennen, aus welcher Richtung du startest. Darum ist es wichtig, beide Möglichkeiten zu verstehen.

1. Du startest aus einem chronischen Krankheitszustand

Im chronischen Zustand befindet sich der Körper im Yin. Hier ist die Energie verdichtet, blockiert, festgehalten.

Damit Heilung stattfinden kann, muss der Körper in die Akutphase wechseln. Das bedeutet:

- der Schmerz kann sich verstärken
- das Problem kann sich kurzfristig deutlicher zeigen
- der Körper geht in die Yang-Aktivität, um die Blockade zu lösen

Diese Verschlimmerung ist kein Rückschritt.

Sie ist der **Heilungsprozess selbst**. Der Körper muss durch die Akutphase hindurch, um gesund zu werden.



Artikel verfasst von Gerhard Egger

2. Du startest aus einem akuten Krankheitszustand

Wenn du bereits in der Akutphase bist, arbeitet der Körper schon im Yang. Hier ist die Energie aktiv, offen, in Bewegung.

In diesem Fall:

- verschwindet der Schmerz oft sehr schnell
- lösen sich die Beschwerden rasch
- der Energiefluss stellt sich unmittelbar ein

Der Körper braucht keinen Umweg über die Verschlimmerung, weil er bereits im aktiven Heilungszustand ist.

!! Wichtig zu verstehen

Beide Wege sind normal. Beide Wege sind richtig. Beide Wege sind Heilung.

Darum gilt: Nicht verzweifeln, wenn es nicht so schnell funktioniert, wie du es dir wünschst. Der Körper entscheidet selbst, aus welcher Phase er startet — und er geht immer den Weg, der notwendig ist, um die Blockade oder dein Krankheitsbild zu lösen.

„Schmerz und Dysfunktion des Körpers
ist der Schrei des Gewebes nach fließender Energie“

Zitat nach Dr. Voll

